



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

98 (28.2.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396965)



Mannheim, 28. Februar.

Zwischenbilanz mit Kritiker-Kritik

Nachdem der Zug zu Ende und die Endmarche wieder über die Brücke den heimischen Besuchern und Stammgästen zugekehrt, ward es bei uns auf einmal lebendig, wie noch nie. Ganz plötzlich, wie vom Himmel gefallen, ist für da, die richtige närrische Toilette — man weiß nicht mehr und warum —, auch darin sehr närrisch und unübersehbar, daß sie manches Jahr da ist und manches Jahr nicht. Man wurde gefaßt und gewißt, gelächelt, geblasen, daß einem die Ohren dröhnten. Die Kritischen lauchten, die Klaffen trugen bewandert sich in eine Art Weltmarktschreier-Töne, bekannte Pfandhändler wurden einestrich und schwer bedroht wegen aller Unkosten des letzten Jahres und mit heftiger Verbrennung wieder entlassen. Die Jugend war wachstüchtig auf der Höhe und soweit meine weitläufige Beobachtung reicht, auch im Rahmen des fröhlich gemüthlichen Ansehens. Ja, es war so anständig, daß mein Freund Karle Kluge und hinter: „Du, uns kennt keiner mehr, mir fu abg'meidi! Ineemol bloß hamme die Mädder mit de Hut zum Kopf g'schlage. Ich geh' heim!“

Was nun die in, und nachfolgenden Kindergruppen auf der Straße betrifft, so mag man die Rose räumen und freuen, warum es immer nur mit so viel Auf, ungewohnter Unternehmlichkeit und Großmutterlichkeit geht? Aber man verlese sich mal in die Umwelt dieser Kinder, und man wird wissen, daß sie nur ihren Alltag fortsetzen, ihre Ungemüthlichkeit des engen Beieinanderwohnens, ihre vielseitige,

Kleiner Film vom großen Zug

Was die Kamera vom Mannheimer Maskenzug sah



Mitte: Der fröhliche Wagen des Eiferrats der „Fröhlich Pfalz“

Links: Ein fideles Hüter der Ordnung zieht inmitten der Fußgruppen über die Planken

Rechts: „Hammelburg, du bischt mal Freud“

(Foto: Walter-Schmidt)



Silberfuchse

aus direkten Auktions-Einkäufen neu eingetroffen!

Guido Pfeifer

1,1 Besichtigen Sie meine Fenster 1,1

frühere Kenntnis des Närrchen- und Familienlebens, der folgenden Schlußfolgerungen über Keller, Gassenlicht und Froschensiedentischfeier. Diese Dinge mit Rinderrücken und Gerkampel sind in ihrer ganzen Komik eine kleine soziale Wohnwelt.

Der über solche Dinge wurde gestern abend auf der Straße von den würdigen Spaziergängern nicht gesprochen. Da wurde mit ernstlicher Interessiertheit den Possen oder den Pionieren am Paradezug zugehört, wie sie die Tribüne abtasteten. Die Zahl der Basillen im Konfetti wurde geschätzt, die Bildung eine Anzahl der im Dasse einen abtastenden Gassenlichter. Ferner wurden woffentlich viel wichtigere Fragen erörtert, die man völlig für unzureichend würde, wenn man nur in der Schul- von damals so gut zeichnen gelernt, wie best die Bunte immer ist.

Und dann kritisierte man sich wieder einmal gegenseitig die gute Stimmung vor der Nase weg. Mit todernter Objektivität haute man in die abgedroschene Kerbe, mit todernter Sicherheit trat man das Schwärze unterm Nagel auf den Kopf, indem man von der erntlich gelangweilten Reiterstimmung der anderen sprach. Jeder Pfandhändler hat nämlich seit Jahren von ändern, er wurde beim Mannheimer Korrespondenz nur herum und wurde das Maul nicht auf, weder tanzen noch schaukeln, noch singen noch Abschieden konnte er. Und obwohl sich schon so aufeinander auf, ob einer wohl bei Anfang nahe, um dann gleich bei der Hand in sein mit der Bekleidung, daß dies doch nur ein lässlicher Versuch ohne Kritiker ist.

Es ist möglich, daß die Mehrheit dieser Stimmungskritiker aus Endgütern oder der Redaktions- oder vom Lindenhof und Wallstadt sind. Aber es sind ihrer erstaunlich viele, und es wird Zeit, daß man ihnen auf das Maul schaut, denn wenn irgendwas, so muß in der Stimmungserzeugung der Kritiker mit einem Beispiel vorangehen. Nur wer sich selber nicht, muß gesund und fröhlich gewißt hat, und vollkommen verfaßt dabei, der soll die anderen wegen mangelhafter Stimmung kritisieren dürfen. Das sind die Narren mit wahrhaft karnevalistischem Eifer, sie werden auch noch bis zum letzten Raterbering durchhalten.

Nur zwei Verkehrsunfälle

Folgeberechtigter vom 28. Februar

Zwei Verkehrsunfälle: Verkehr ereigneten sich hier zwei Verkehrsunfälle, wobei drei Kraftfahrzeuge beschädigt wurden. Verletzt wurden nicht verletzt. Beide Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen.

Verkehrsunfall: Wegen verschiedener Ueberletzungen der Straßenverkehrsordnung wurden 21 Personen geschädigt. Die Verletzten wurden von 16 Kraftfahrern abgeholt und wurden von 16 Kraftfahrern abgeholt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Wegen Rubezahl wurden drei Personen zur Anzeige gebracht.

In der vergangenen Woche ereigneten sich hier insgesamt 24 Verkehrsunfälle. Hierbei wurden 10 Personen zum Teil erheblich verletzt und 22 Kraftfahrzeuge und ein Fahrrad beschädigt.

Sänger feiern Fasching

Die Liedertafel ist lustig

Im bunten Reigen der karnevalistischen Veranstaltungen haben auch die Mannheimer Männergesangsvereine ihren Teil dazu beigetragen, dem Reize des Faschings zu hulden. So immer die Sängervereine zum fröhlichen Karnevalstreiben zusammenfinden, so feiert der Fasching seine Triumphe.

Recht kumertun ging es bei der „Liedertafel“ zu. Der am Samstagabend arrangierte Faschingsabend im Vereinshaus war wieder ein Triumph. Die Verantwortlichen dieses Abends, Vereinsführer Schäfer und Schriftwart Scharrer, wussten für Stimmung und Humor. Während im großen Saal nach der Abkündigung der eckmaligen Willkürspiele die Paare sich im Ballerast drückten, schaukelten die freien Sänger im Biergarten im Rhythmus der karnevalistischen Musik, von Karl Schwarz auf dem Schifferkloster spielt, die von Leonhardt Schramm vertonten Faschingslieder. Hermann Schäfer und Rudolf Rossmann riefen ihre junge Garde auf, die beständige Faschingslieder anführte zur allgemeinen Auflockerung. Der Tanzlokal ging nicht aus und so ging im Trubel der närrischen Welt in den Fasching hinein.

Auch die Liedertafel ist närrisch

Die Mannheimer Liedertafel hat für ihre Mitglieder und Freunde eine Unterhaltungsfolge aufgestellt, die die letzten drei Hauptabende umschließt. Am Sonntag füllte sich der große Saal des Vereinsheimes zur herkömmlichen Bierprobe. Heute hat Vergnügungsleiter Hans Marx einen Abend mit Damen bei „Water Blue“ angelegt und am morgigen Dienstag ist in ähnlichen Räumen „Der große Rekrut“.

Den Höhepunkt der Bierprobe bildete das Erscheinen des Prinzen Karneval Herr L. von Wobeser mit großem Gefolge, u. a. dem Gardemarienen und Generalkommandant Schiller mit mehreren Offizieren. Mit brausem Jubel empfangen wurde der Kommandant an die Ehrentribüne geleitet, wo Vereinsführer Volz für seine große Freude darüber aussprach, daß der Prinz nach alter Sitte der Liedertafel seinen Besuch abhalte, obwohl er an den Haupttagen seiner Herrschaft im Wobeser in Karlsruhe genannt ist. Prinz Herr L. dankte für den herzlichen Empfang mit einer hitzvollen Rede, die er damit anknüpfen ließ, daß er seinen Offiziersstand demotiviert, den Vereinsführer mit dem Hausorden auszuzeichnen. Der ebenfalls königlich wie der Prinz aussehende Hofmarschall führte diesen Kaffee aus, indem er der Ordensverleihung gleichfalls eine ländliche Ansprache voranschickte. Nach schließlich brachte Eiferratsmitglied Schäfer die Verbundbescheid des Prinzen mit der Liedertafel zum Ausdruck. Nur kurze Zeit konnte der Prinz unter feinen närrischen Liedertafel-Unterstützen verweilen. Der nächste Gang führte ihn zur Sängerhalle, deren Vereinsführer Eiferratsmitglied Schäfer ist.

Die von Hans Marx für die Bierprobe aufgestellte Unterhaltungsfolge fand einmütige Anerkennung. Musikdirektor Ado m hatte für den Chor zwei vorlesende Lieder ausgewählt. Tenor Schöder sang mit schöner Stimme und guter Auffassung zwei Lieder und Frau Rosa entwidmete in zwei Tönen viel Komik. Komiker Theo Fischer hatte mit seinen Schwestern wieder einen Bombenerfolg, auf den er bei dem hochverehrten Publikum besonders stolz sein darf. Auch der Werkführer, der allein und mit keinem Sohn antrat, konnte sich über Mangel an Beifall nicht beklagen. Die Damenkapelle spielte unter Vanters Leitung eine ansehnliche Vertung wie immer mit und sangen und zwei vorzügliche artistische Nummern, die Zwei Carottas (Schleserbetriebsverfahren) und die Zwei Ronobas (Jongleure) brachten weitere Abwechslung in die Unterhaltungsfolge. Die Vertung des Abends war diesmal einem Dekretat mit

Scout Osh an der Spitze übertrugen, der mit überaus großer Sicherheit seines närrischen Amtes waltete und auch eine Anzahl verdienter Mitglieder mit Tönen auszeichnete. Sch.

Am Faschingsdienstag hatte der Männergesangsverein 1918 Mannheim-Neckardt

zu einem bunten Abend mit Tanz eingeladen. Schon vor Beginn der Veranstaltung war der große Saal des „Rittergarten“ bis auf den letzten Platz besetzt. Alle Erwartungen wurden erfüllt. Eröffnet wurde der Abend mit zwei Liedern Pfälzer Musikanten und der Komödie, gefolgt vom Männerchor 1918 unter Leitung von Musikdirektor Willi Hiltz. Fritz Hiltz zeigte, daß er als Dirigent bei solchen Anlässen nicht mehr entbehrt werden kann. Seine mit viel Aufopferung humoristischen Einlagen brachte die Stimmung auf den Höhepunkt. Fast zeigte geschickte moderne Volkstänze und als komischer Exzentrik-Jongleur, Genovese brachte die Zuschauer immer wieder mit seiner kummen Komik zum Lachen. Studiobühnen zeigte Haupt, der einbeinige Wanderkünstler, Klein-Friedel-Duane zeigte prächtig angelegte Polka und brachte als Volkstänzerin Spiele auf dem Kleinfußboden. P. S.

Die Rangengarde präsidierete

Gleitszene Sitzung der Mannheimer Rangengarde

In der Rangengarde-Kolonne in F 3 herrschte am Samstagabend Hochbetrieb. Die Mannheimer Rangengarde hielt ihre beliebte Sitzung ab. In Splendoren kam der Herrrat, bestehend aus Offizieren der Garde, auf die Bühne des Gesellschaftshauses, die besonders angeordnet war. Das Rangengarde-Kommando trug und mit Hans Carl Stepp. Der Andrang zu dieser Sitzung, hauptsächlich von Seiten der hohen Beidlichkeit, war so stark, daß bereits eine halbe Stunde vor der angeordneten Zeit die Sitzung eröffnet wurde.

Den nötigen Schmuck brachte Hans den Besonderen nicht beibringen. Stimmung war bis zum ersten Augenblick an. Nachdem Hans Schiller, der Hauptmann der anernährlichen Garde, sein närrisches Protokoll verlesen hatte, trat Frau Wolf als erste in die Höhe und schätzte ihr Schwiegermutterherz aus. Von nun an aber wurde die Sitzung nicht mehr leer. Eiferratsmitglied Hermann und Familienleiter Schiller, die als Schlußband sang und als er mit seinen beiden Kindern sang, erließen zu aller Freude und mit Begleitung empfangen Prinzessin Lucia. Coenarr Hiltz brachte für die gebührende Guldigung in witzigen Worten das und der Präsident der Gesellschaft nahm diese Gelegenheiten wahr, der Prinzessin den Dank seines Kommandanten an überbringen. Musikdirektor Stephan trillerte einige Hauptstücke. Dr. Niehl Quintel sang zu aller Begeisterung Stimmschlager, Götting und Hiltz erschienen als vielgeplagte Jungmänner und vor der Pause wurden dann Feldzeugmeister Domm, Kapellmeister Steyer und der Vater der verstorbenen Prinzessin mit dem Orden der Rangengarde ausgezeichnet.

Nach langer müder Pause, dann ging es mit neuer Kraft in den zweiten Teil. Hiltz hatte sich als Redentimmer vor, Schumann als Maurer und unter den anderen Hiltz, die im ersten Teil schon in die Höhe traten, ließ sich Hiltz wieder auf dem Kolonnen hören. Lange nach Mitternacht ludte man erst den Nachhauseweg. g.

Morgen, Faschnachtsdienstag

erscheint nur eine Ausgabe der „Neuen Mannheimer Zeitung“, und zwar gegen 12 Uhr.

Wir bitten, Anzeigen für diese Ausgabe bis spätestens 11.30 Uhr vormittags aufzugeben zu wollen.

Die Schalter für Anzeigen, Bezug und Offerten sind bis 14 Uhr geöffnet.

Der Schluß karnevalistisch

In Welt bei der „Amicitia“

Zwischen „Amicitia“ Mannheim und Ruderverein „Amicitia“ fanden viele Verbindungsabende und Personalunionen, wie z. B. auch im Bergmannsdorf Bergstraße, der alle diese Tage dafür sorgte, daß die karnevalistische Gestaltung der Vereine ihre Befruchtung in diesem Jahr und dieser Dekoration im Bootshaus fand. Da war nun unter dem Motto „Fasching-Schlüß am Neuen“ allerlei Pukkes und Karnevalistisches an den Händen, auf der Bühne, in den kleineren Gesellschaftsräumen erkundeten.

Da wurde wieder einmal die Decke eingeholt in Rot und Weiß, das in den Verhältnissen wunderbar abgemischt war gegen die dunkle Holzstimmung der Bühne. Spanische Straßenbilder, Eierfächer, südländische Mädchen waren mit stillem Hören Fingerring von Dore auf Podest geordnet worden, die Lampen waren mit abstrakten Masken verkleidet, wie so überhaupt eine Reihe von dekorativen Elementen sich auf sehr beständig hatten. Über der Bühne, wo die stehende Fahnenreihe Kapelle nach anhielt, die Himalaja-Bar, in raffiniertester Weise zum Aufmerksamkeits der Garde abwechselte. Mehr Einzelheiten brachte die Wandweiberstunde nebenan, wo wieder die verschiedenen Dekorationen des Clubs sich individuell ausgeteilt hatten im Exzess wie in Meer- und Seemannsromanen, so wie woffentlichenden Dolmetschendienstern.

Und damit man nicht immer selber tanzen sollte, und auch mal was gesehen bekam, setzten sich die Amicitia-Gäste, die eigentlich ständige Rennradfahrer sind, mal von der tanzsportlichen Seite. In geschmackvollem Rahmen, dunkelroter Welt zu Welt, in dem die erntlichigen, direkt halbtägigen Reine Schind zum Vorzeichen kamen, tanzen und streifen sie allerdings zu „Merri mon ami“ und anderen Schlägern, und erhielten viel Beifall. Dank und Ehrenbeweise in der Himalaja-Bar. Im übrigen war natürlich alles auf sehr woffentlichem Maßstab, der Reiz auf Woffentlichkeit soll auch davon sein, aber eine Pause wurde nicht vorgenommen, und zu meiner Zeit war er gerade untergeordnet. Kurz und gut: es war hohe Stimmung, wie sie sich nun mal unter den Sportlern leicht, unter Schil- und Hiltz-Sportlern besonders, und überhaupt immer im Amicitia-Bootshaus vom selber gibt. Hr.

Trauerfeier für Hauptlehrer Ebert. Völlig und unerwartet verstarb Hauptlehrer Georg Ludwig Ebert, von der K-Schule, der vier Jahrzehnte hindurch die Mannheimer Jugend betreute. Die Trauerfeier heute vormittag im Krematorium war ein lebendiges Zeugnis der Liebe und Verehrung, deren sich der Verdienst der Schilfer und Elternschaft sowie den Berufskameraden erfreuen durfte. Max Hiltz, Sohn des Verstorbenen, dessen Vater, würdige den Lebenslauf Eberts, dessen Vater und Großvater ebenfalls Lehrer waren. In Karlsruhe absolvierte er das Seminar, und in Badenweiler heiratete er eine Viklerin. Seine Verdienste in Mannheim führte Ebert zuletzt zur Freidrichs-, Götting- und K-Schule. Max Hiltz würdigte die schwere und feinsinnige immer dunklere Aufgabe des Erziehers, die mit der Arbeit des Seelensorgers eng verbunden ist. Unter ebendiesen Umständen wurden Kränze niedergelegt vom K-Schulrat, dem Kollegium der K-Schule, Ruderverein, von der Schilferkammer und vom Freundeskreis in der Pfalz.

Aus Baden

In memoriam Dr. Karl Winter

Krankeiterlegungen am 13. Jahrestag seines Todes... Dr. Karl Winter, 28. Febr. Vor nunmehr 13 Jahren...

„Spanienflüchtling“ mißbraucht die Hilfsbereitschaft

Herbst, 28. Febr. Vor dem Vorsitzenden Schöffengericht fand der ledige 35 Jahre alte Paul Neumann...

L. Oberbach, 28. Februar. Am Nachmittags

findet hier ein großer Faschacht-Übung statt.

6. Schlingen (Kaiserstuhl), 28. Februar. Dieser

Lage hat hier zwei weitere Einwohner unter dem Verdacht des Mißbrauchs verhaftet worden.

Gautag 1938 im Zeichen der Arbeit

Dimmeler, Hilgenfeldt, Frau Scholtz-Kliff, Buch und andere führende Männer aus dem Reich kommen nach Karlsruhe

NSG Karlsruhe, 26. Febr. Der heutige Gautag trägt in diesem Jahr ausgeprägten Charakter. Das bedeutendste Ereignis ist demgemäß die Tagung des Führerkreis der Partei am Sonntag, dem 28. März, 10 Uhr in der Festhalle...

Karneval in Baden-Baden

Massenbesuch beim großen Maskenball im Kurhaus

(Günstiger Bericht der NSG) Baden-Baden, 28. Febr. Der große Kurhaus-Maskenball am Samstagabend hatte in diesem Jahre einen außerordentlich starken Besuch zu verzeichnen.

Schwarzwalder Trachtengruppe reist nach England

Die zeigt Schwarzwalder Tänze in verschiedenen Städten

Karlsruhe, 26. Febr. Nach längerer Vorbereitungen wird am 1. März eine Trachtengruppe aus verschiedenen Gegenden des Schwarzwaldes...

Strafe erhöht für einen betrunkenen Kraftfahrer

Karlsruhe, 28. Febr. Der 41jährige Christian Becker aus Dellingen war am Abend des 27. Oktober im Anschlag an einen Verkehrsunfall...

Aus der Pfalz

Nachklänge aus der Separatistenzeit

Das Amtsgericht Speyer hatte sich am Donnerstag in ganzjähriger Verhandlung mit einer recht unangenehmen Rechtsaufarbeitung zu befassen...

Schlamperei in der Buchführung

Kaiserslautern, 28. Febr. Das Amtsgericht Neuhausen führte in letztmündiger Verhandlung eine Klage wegen Urkundenfälschung...

Der interessante Fall

GERICHTSBERICHTE AUS NAH UND FERN

Das Doppelleben der Anna Karajef

Die Bettlerin im schnittigen Auto

NRG. Wien, 26. Februar. Die Bernahäuserin verstand es nämlich, ihren Wagen an der Grenze des Dorfes in irgendein Versteck zu heuern, um dann die Umwandlung zu vollziehen...

Eine Armee marschiert

Die große französische Militär-Revolution von 1917 / Ein Erlebnis- und Augenzeugenbericht von P. C. Etlinger

Copyright by G. Heroldmann Verlag, Schiedach.

Nun beginnt die Etappe zu schimpfen

Vom 25. bis zum 30. April werden die französischen Stammbatter, angefangen beim Kriegsmi-

ist das gesprochen, was seit Tagen in den Herzen dieser Soldaten schimmert und grollt, was seiner

Die Etappe verläuft, die Etappe pflanzt den Ruf fort. Immer ist die Etappe heillos, und wie ein

Der Volk ist müde, aber noch pflichtbewusst

Diese Schreie des Wismutes und der Disziplinlosigkeit sind aber noch keine Meuterei. Der Volk

Zogen in allen Straßen und Gassen als geläufiges Bild durchzog und weiterzogen, was die 1917-

Seit 1914 gelehrt durch das ganze französische Volk immer wieder der zehnjährige Ruf: „on les aura“

Schiller, wenn's mal die war, wenn's hart wurde, durchhalten, hat man bis mit diesem „on les aura“

„On ne les aura pas“, das ist die offene Anerkennung der militärischen Niederlage. Die Deutschen

Was bei General Mangin verbrochen? Eigentlich nichts. Eigentlich haben seine Divisionen die

Neue Angriffe, neue Niederlagen. Rivelle braucht sich gegen diese Maßnahmen, die

Die alle Bepfechtungen geht aus diese ohne greifbaren Erfolg zu Ende. Was bei der Abhebung

Neue Angriffe, neue Niederlagen. Rivelle braucht sich gegen diese Maßnahmen, die

Es war eine Schweinerei! Es lebe der Frieden!

Die Weissen hören sich das Hinwegschleichen schweigend an. Sie blicken aus dreifachverstehten, über-

„Vive la paix! Es lebe der Frieden!“ Das ist Wahnsinn, das ist unerhörte, das ist

Militärisch werden wie sie nicht fliegen!

Kam 28. April ist die Anfertigungsfahrt beendet. Und der 28. April ist ein Tag ganz besonders wichtiger

Militärisch werden wie sie nicht fliegen! Rivelle ist in Paris beim Kriegsmi-

Militärisch werden wie sie nicht fliegen! Rivelle ist in Paris beim Kriegsmi-

Neue Angriffe, neue Niederlagen

Rivelle braucht sich gegen diese Maßnahmen, die außer ihm alle anderen Herren aufheben. Er möchte

Die alle Bepfechtungen geht aus diese ohne greifbaren Erfolg zu Ende. Was bei der Abhebung

Neue Angriffe, neue Niederlagen. Rivelle braucht sich gegen diese Maßnahmen, die

Der Kriegsmiester Vainqueur befehlt der französischen Wehr, die Einnahme von Craonne mehrere

Der Herr Kriegsmiester und sein großer Verbündeter, der britische Armee, seinen guten

Der Herr Kriegsmiester und sein großer Verbündeter, der britische Armee, seinen guten Willen zeigen.

Wachende Verbitterung im Volk

Im Frankreich aber hört man andere Meinungen über diese Preisbildung und seine gedruckten

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

Wachende Verbitterung im Volk

Im Frankreich aber hört man andere Meinungen über diese Preisbildung und seine gedruckten

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

Wachende Verbitterung im Volk

Im Frankreich aber hört man andere Meinungen über diese Preisbildung und seine gedruckten

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

Wachende Verbitterung im Volk

Im Frankreich aber hört man andere Meinungen über diese Preisbildung und seine gedruckten

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

Wachende Verbitterung im Volk

Im Frankreich aber hört man andere Meinungen über diese Preisbildung und seine gedruckten

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

Wachende Verbitterung im Volk

Im Frankreich aber hört man andere Meinungen über diese Preisbildung und seine gedruckten

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

„Soht, es möchte etwas geschehen, um Rivelle zu halten. Mit unerhörten Verlusten und dem Einbruch

Table with 4 columns: Stock market data for Frankfurt, including categories like Anleihen, Staatsanleihen, and various bank and industrial stocks.

Table with 4 columns: Stock market data for Frankfurt, including categories like Goldhyp., Pfandbriefe, and various bank and industrial stocks.

Table with 4 columns: Stock market data for Frankfurt, including categories like Verkehr-Aktien, Versicherungs-Aktien, and various bank and industrial stocks.

Table with 4 columns: Stock market data for Berlin, including categories like Anleihen, Staatsanleihen, and various bank and industrial stocks.

Table with 4 columns: Stock market data for Berlin, including categories like Anleihen, Staatsanleihen, and various bank and industrial stocks.

Table with 4 columns: Stock market data for Berlin, including categories like Anleihen, Staatsanleihen, and various bank and industrial stocks.

Table with 4 columns: Stock market data for Berlin, including categories like Anleihen, Staatsanleihen, and various bank and industrial stocks.

Table with 4 columns: Stock market data for Berlin, including categories like Anleihen, Staatsanleihen, and various bank and industrial stocks.

Table with 4 columns: Stock market data for Berlin, including categories like Anleihen, Staatsanleihen, and various bank and industrial stocks.

SPORT DER N.M.Z.

Die Spiele der Handball-Bezirksklasse

Klasse I: Leutershausen eingeteilt

128 Friedrichshafen — 128 Leutershausen 1:1
Die Leutershausener haben ihren Heimvorteil gegen noch unbesiegbare mit einem halben Tor, dem man sich einer genaueren Analyse unterziehen sollte. Nach der Niederlage gegen Schwaben war man über die ersten drei Spiele zum Erfolg im Stande, aber die Ergebnisse waren für die Mannschaft nicht so günstig, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Die Niederlage gegen die im Halbfinale durch den Oberliga, aber sie haben einmal das Schicksal erlitten und dann haben sie einen Torwart, der keine gleichmäßigen Leistungen erbringt. Diese Leistungen zeigen aber schon, dass die Mannschaft sich etwas verbessert hat. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

128 Kronen — 128 Göttingen

Kronen hatte in der letzten Runde ein Tor, das die Mannschaft zu einem Sieg führte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

128 Göttingen — 128 Göttingen

Das Spiel wurde durch einen Torwart entschieden, der die Mannschaft zu einem Sieg führte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

128 Schwaben — 128 Schwaben 1:1
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.



Sie gewannen die 4 mal 10-Kilometer-Staffel in Zehlitz

Die 4-mal-10-Km-Vergleichsstaffel der 24. Winterolympiade in Zehlitz (Hinter) wurde von den Männern (von links nach rechts) Koppstein, Hentschel, Vosseler und Pflücker gewonnen. Die Frauen (Hinter) von links nach rechts: Tana, Reinhold, Tana, Reinhold, Tana, Reinhold.

Mittelbadens neue Schmeißer

Die neuen Schmeißer sind in der ersten Runde der Meisterschaften in Zehlitz (Hinter) gewonnen. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

128 Schwaben — 128 Schwaben 1:1
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Kleine Sport-Nachrichten

Die deutsche Hockey-Nationalmannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Rugby im Süden
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Schmeißer der Mittelbadischen Meisterschaften
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Sachsenhausen wieder Schwaben-Vertreter
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Start zur Fußballmeisterschaft 20. März

Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Kampf am Oberloch

Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Handball am Sonntag
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Reichsbahn-Fußball in Ulm
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Kugelschloß schlagen Osterröcher
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Handball am Sonntag

Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Sahara-Flug beendet

Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Kanada befreit 26 Fischer
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Kriminal im Wald in Wien
Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Die Meister für 1938 ermittelt: Schröder wurde Gramms Nachfolger

Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Olympiapreis der Stadt Karlsruhe!

Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Hockey-Klubkampf

Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Reichsbahn Tura und Sportverein Ludwigshafen gegen Mannheimer Eisenbahnsportclub

Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Reue Kamen haben in der Halle der Internationalen Hallentennismeisterschaften in Bremen

Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte. Die Mannschaft hat sich in den letzten Spielen wieder etwas verbessert, aber die Ergebnisse sind noch nicht so gut, wie man sich erhofft hatte.

Ausbau der Donau zum Großschiffahrtsweg

Die Vereinbarungen zum Ausbau der Donau zum Großschiffahrtsweg...

Rundfunkbericht über die Verhandlungen...

Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs...

Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs (Fortsetzung)...

Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs (Fortsetzung)...

Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs

Gleichlaufend mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung...

Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs (Fortsetzung)...

Freundlicher Wochenbeginn

Nur kleine Aktienumsätze / Renten wenig verändert

Rhein-Rainischer Mittagsmarkt: Ueberwiegend freundlich

Der Wochenbeginn gestaltete sich nach dem Rhein-Rainischen Mittagsmarkt...

Der Rhein-Rainischer Mittagsmarkt...

Der Rhein-Rainischer Mittagsmarkt...

Berliner Börse: Aktien untafellos

Die Unstetigkeit der Börse...

Gold- und Devisenmarkt

Table with exchange rates and gold prices for various currencies and gold.

Waren und Märkte

Die Getreide- und Futtermittelmärkte...

Die Getreide- und Futtermittelmärkte (Fortsetzung)...

Waren und Märkte (Fortsetzung)

Die Getreide- und Futtermittelmärkte (Fortsetzung)...

Freundlicher Wochenbeginn

Nur kleine Aktienumsätze / Renten wenig verändert

Der Rhein-Rainischer Mittagsmarkt...

Der Rhein-Rainischer Mittagsmarkt...

Berliner Börse: Aktien untafellos

Die Unstetigkeit der Börse...

Gold- und Devisenmarkt

Table with exchange rates and gold prices for various currencies and gold.

Waren und Märkte

Die Getreide- und Futtermittelmärkte...

Die Getreide- und Futtermittelmärkte (Fortsetzung)...

Waren und Märkte (Fortsetzung)

Die Getreide- und Futtermittelmärkte (Fortsetzung)...

Die Getreide- und Futtermittelmärkte...

Die Getreide- und Futtermittelmärkte...

Die Getreide- und Futtermittelmärkte...

Die Getreide- und Futtermittelmärkte...

Die Getreide- und Futtermittelmärkte...

Berliner Börse: Aktien untafellos

Die Unstetigkeit der Börse...

Gold- und Devisenmarkt

Table with exchange rates and gold prices for various currencies and gold.

Waren und Märkte

Die Getreide- und Futtermittelmärkte...

Die Getreide- und Futtermittelmärkte (Fortsetzung)...

Waren und Märkte (Fortsetzung)

Die Getreide- und Futtermittelmärkte (Fortsetzung)...

Die Goldammer / Von Richard Gerlach

Jetzt, im Februar, beginnt die Goldammer zu singen, und im März baut sie ihr Nest. Sie singt: 'Wie, wie hab ich dich doch so lieb!' Jeder kennt das Lied der umschwärmten Feldweide, von dem goldgelben Vogel von den noch kahlen Zweigen des Apfelbaumes gelingend. Ein einfühliges Lied, immerfort wiederholt, aber es klingt auch in der 'Vaterrolle' beschönigt. Wo ein musizierender Vogel nicht, läßt es sich nicht wegdenken, es ist die Melodie des Goldamblers, der hinter dem Fingergelb, ihm ruft der Vogel zu: 'Bäumle, Bäumle, im Nest dich auf dein Nest!' Wenn die Arbeit beim Morgenrot ansetzt, ruft die Goldammer: 'Es ist, es ist in noch viel zu früh!' Und später im Tage, wenn gemüht wird: 'Wenn ich 'ne Babel bin', ist ich mit 'ammi!' Und dann, wenn die Vögel es zu sich meint: 'Bauer, Bauer, willst du ein Bier?'

Ein Vogel, der dem Volkstümle so vertraut ist, sollte eigentlich einen einseitigen Namen haben, aber in den Klangdichtungen steht der (oder die) 'Goldammer'. Im Nibelungenliede hieß es nämlich 'Amors', aber später glaubte man, der Name sei von 'Gommerrling' wegen des häßlichen Gesanges abgeleitet. Andere meinten, es läme von 'Gommerliche' her, und dann hätte es mit 'Gag' weiblich sein müssen, 'Grimm' und 'Duden' legen die 'Goldammer', und wenn man sich das Bildchen ansieht, so findet man noch liebliche 'Internationale' und 'Lauter Schöneheit' als männlich betonte Merkmale. 'Die Goldammer ist also rühmlich.

Die Goldammer ist so sehr ein Landvögel, daß sie in das Innere der Städte nicht eindringt, legt sogar weniger als früher, weil die Pferde in den Straßen ländlicher werden. Die Nähe der Pferde nämlich liebt die Goldammer, daher findet sie besonders gern, doch verzehrt sie neben Samen auch viele Kruppen, Larven und Kerfe.

Das Geschick der Goldammer ist schon wie bei einem Storch oder wie bei einer Korymben gefährdet, und nur der Vogel kann erkennen im Freien in der Nähe steht, ist erkannt, daß sowohl Klugheit und Dummheit unter anderem Himmelstrich lebt. Und doch ist die Goldammer selbst im Winter dort, wie sie freilich nie sehr weit über ihr Brutgebiet hinaus...

Wenn man im Frühjahr eine Goldammer über an derselben Stelle singen hört, wird auch ihr Nest nicht weit sein. Das wird schon recht früh im Gestirnde gleichlich nach am Boden gebaut. Im April gibt es schon junge Goldammer, und im Juni folgt eine zweite Brut.

Die Goldammer können nur ein einzelnes Lied, aber wir möchten es in den Feldern und Auen nicht...

Zeitgenössische Orgelwerke

Feierstücke der Kontrabassisten

Bruno Venzian gab in der sonntäglichen Orgel-Feierstücke der Kontrabassisten in erster Linie dem zeitgenössischen Kirchenmusikstil seinen Raum. Er machte zunächst mit dem Schaffen Johann Nepomuk Davids bekannt, dessen Vierzehnter Konzert im letzten Leipziger Gewandhauskonzert vielbeachtet erklang. Venzian wurde. Seine Focaccia und 'Fugel-moll' erklang schon vor zehn Jahren, ehe David durch seine Motetten und seine Partita für Dreher fürker in den Vordergrund rückte. Der Vorkurs des Leipziger Landbüdners deutet auf böhmische Herkunft, und etwas von böhmischer Kulturfreundlichkeit klingt auch aus diesem Orgelwerk heraus.

Neu seelsch wurde auch die Bekanntheit mit Hermann Schroeders sechs Orgelwerken über altdeutsche geistliche Volkslieder, Werk 11. Reliquon umspielen jenseit Begleitfiguren mit schmeichelndem Klang die weltlichste Weise. In Gubel jubilo' (unter gleichzeitiger Verwendung von 'Som Dämmel doch da komm ich her'). Max Regers drei ausübende Orgelphantasie über den Chorol 'Dalle-lial' (aus 'Loben die Heine Seelentende'), 'Lied der Feierstücke; dieses Meisterwerk hat Landmann in Mannheim bereits bekanntmachen helfen.

In diesen beiden Orgelwerken traten einige Bekanntheit, die einem bereits konzertreifen Gelang-schüler Dr. Alfred Bachmanns beste Gelegenheit...

entdecken. Der Richter Götz, der das Lied vom alten Landmann kann, der immer Tees und Redeliebe hat, hat den Vogel am liebenden Hofe, die wohl gekannt, dessen Vögelgewand die Schmitter grünte, der Sänger der Morgenheine, der Niren und Frühlingfänger, brachte oft in seiner Jugend zu dem anderen geliebten Sänger blühte, der sein Lied anstimmte, wo die Vögelkette tann und raufste.

Juniper noch als die unruhigen Jugendzeit gehört die Goldammer, die immer liebliche, zu unserer Landvögel.

gaben, sich in Mannheim einzufließen. Ernst Waelmann aus Kirchheimbolanden verfiel in seiner Barockstimmung über ein Organ, das völlig frei und unerschrocken gelautet und namentlich in Johann Schöbels 'Plein' und 'Werk 11. 'Juchet dem Herrn' sich voll und wirksam einstellte. Die Liebe wird an Trag und Durchschlagkraft gemüde gewonnen. Mit Eingabe und Vertimmerlung lang Gebelmann junor wieder der Kadach, gemüde Weisen voller Wohlklang.

Dr. Fritz Gaudel

Preis 1938 der Zeitkritik die 'neue Linie' wurde im 7. Jahr durch die Preldritter Werner Beumelburg, Paul Becker, Helene von Klobitz, Wilhelm von Schulz, Bruno G. Werner vertieft. Preldritter Hub Kaputt Schallis-Berlin, Eugen Roth-Wünchen, Erwin Wittold-Berlin, Rudolf Kreutzer-Dorfen, Wolf Max-Böhl.

Ein unbekanntes Bremer-Bild in Holland. Bei einer Ausflung eines Oudhofes kam im Haag ein omliebrückliches Gemälde zum Vorschein, das als noch seiner Meinung als eine Arbeit des Malers Jan Vermeer van Delft erwies. Das Bild stellt Vermeer und seine Gattin auf dem Gang nach Emmaus dar und zeigt keinen äußeren Formel nach zu den größten Werken des Künstlers. Eine Gruppe wohlhabender holländischer Kunstinteressenten erwarb das wertvolle Gemälde und stiftete es dem Bonmann-Museum in Rotterdam. Das Bonmann-Museum kaufte hat gleichzeitig ein Männerbild aus Rembrandts lester Schöpfungsperiode.

Kleine Anzeigen

Einseitige Klebeanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm in 4 Spalten. G.Pfg. 20.000 pro 4 Spalten.

Offene Stellen: Tüchtiger, lediger Möbelschreiner gesucht.

Verkäufe: Schreibtisch mit Continental SILENTA.

Vermietungen: Herrschaftl. Wohnung mit 3 Zimmern.

Verkauf: Gut möbl. Zimmer für 3 Personen.

Mietgesuche: Mod. 3- oder 4-Zim.-Wohnung.

Verkauf: 2 Zimmer und Küche.

Verkauf: Suchte Wagen.

Verkauf: Autokauf a-Verkauf.

Verkauf: 4-Zimmer-Wohnung.

Verkauf: Einm. möbl. Z.

Verkauf: Möbl. Zimmer.

Verkauf: Zimm. u. Küche.

Verkauf: Behagl. möbl. Z.

Verkauf: Schön möbl. Z.

Offene Stellen: Allein-Mädchen gesucht.

Verkäufe: Teppiche repariert.

Vermietungen: Büroraum.

Verkauf: Gut möbl. Zimmer.

Mietgesuche: 2 Zimmer und Küche.

Verkauf: Suchte Wagen.

Verkauf: Autokauf a-Verkauf.

Verkauf: 4-Zimmer-Wohnung.

Verkauf: Einm. möbl. Z.

Verkauf: Möbl. Zimmer.

Verkauf: Zimm. u. Küche.

Verkauf: Behagl. möbl. Z.

Verkauf: Schön möbl. Z.

Verkauf: Einm. möbl. Z.

Verkauf: Einm. möbl. Z.

Ballhaus: Fasnacht-Dienstag, Kinder-Kostümfest, Abends ab 8 Uhr: Kehraus mit Tanz.

Medizinikasse Mannheim: Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 22. März 1938.

Verkaufsanzeigen: Suchen in dieser Zeitung große Wirkung und hohen guten Erfolg.

Verkaufsanzeigen: Suchen in dieser Zeitung große Wirkung und hohen guten Erfolg.

Verkaufsanzeigen: Suchen in dieser Zeitung große Wirkung und hohen guten Erfolg.

Verkaufsanzeigen: Suchen in dieser Zeitung große Wirkung und hohen guten Erfolg.

Verkaufsanzeigen: Suchen in dieser Zeitung große Wirkung und hohen guten Erfolg.

Verkaufsanzeigen: Suchen in dieser Zeitung große Wirkung und hohen guten Erfolg.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzer, aber schwerer Krankheit, mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, Herr August Eberhard Rub, Direktor i. R. im Alter von 66 Jahren. Mannheim, Auesbach a. d. Bergstr., Wien, Genf, den 28. Februar 1938. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Luise Rub geb. Walter. Die Feuerbestattung findet am 2. März, 1/2 12 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.